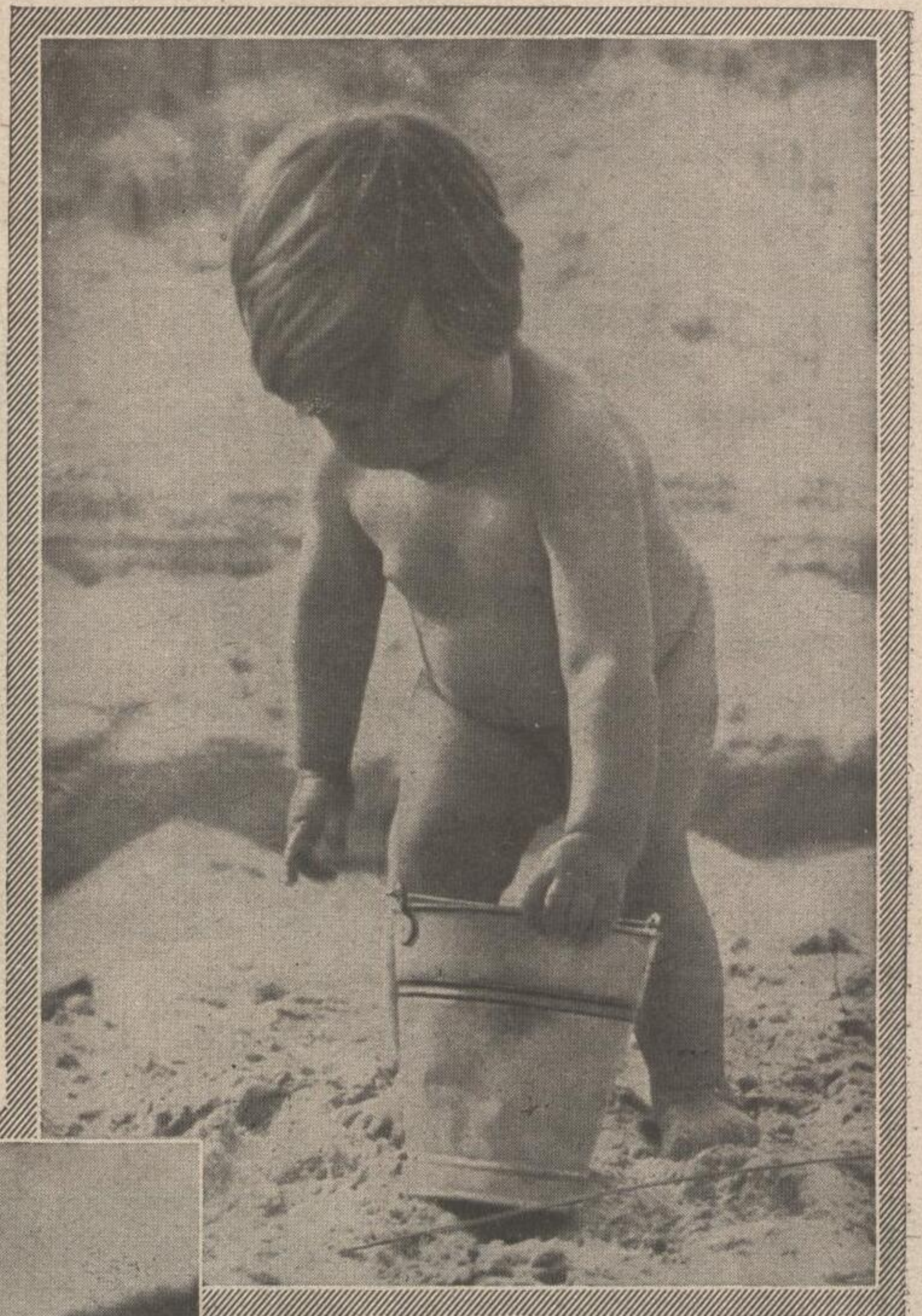


bleiben unter sich. Nur eine vermag es, alle Nationen gemeinsam zu interessieren: Aphrodite, die blonde Schutzherrin von Badeschönheiten und Strandflirt . . . . .

Ob Mademoiselle Gigi heute wieder ein neues Schneiderkunstwerk am Strande spazieren führen wird? . . . Ob Mme. Tr. heute wieder im Glückspiel so unerhörte Chance haben wird, — ob Miß A., die anglo-indische Nackttänzerin ihre Gunst dem Meisterboxer C. schenkt oder dem alten Herzog v. W.? Das ist ein Geraune und Geflüster auf dem Strande, als streiche der Wind säu-



Uschi buddelt

Phot. Süßmann

selnd durchs Ried: „Ach, wissen Sie schon . . ., ach, etwas ganz Neues, — — eine tolle Liebesgeschichte . . .,“

Aphrodite lächelt ironisch. Sie weiß, neu sind tolle Liebesgeschichten nie; sie sind alt wie das Meer. Aber sie entzücken auch immer wieder von neuem wie das Meer. Und darum beschert sie den armen Sterblichen so reiche Beute bei all ihren Fischzügen, — und besonders reiche Beute an den Orten, die sie liebt, zu denen auch Westerland gehört mit den stolzen Ballustraden und Terrassen, mit den zahl-

Die Flut kommt!

Phot. Herm. Ebel

